



Protokoll der AG Kinderschutz vom 23.10.2009

Ort: Kreisverwaltung TF, Luckenwalde, Raum B4-1-07
Zeit: 13:00 – 15:00 Uhr
Anwesende: Hr. Fladerer(SR I), Fr. Dickhoff (SR IV), Frau Neumaier, Fr. Hartfelder (ab 14:00 Uhr), Fr. Kahmann, Fr. Müller, Fr. Gussow, Fr. Becker-Heinrich
Entschuldigt: Hr. Siemieniec, Hr. Albrecht Hr. Bause, Hr. Lehnhardt, Fr. Siems (SR II), Fr. Mücke (SR II), Fr. Friedrich (SR III), Fr. Bamberg (SR III), Fr. Risk
Protokoll: Fr. Becker-Heinrich

Tagesordnung:

1. Begrüßung

Begrüßung durch den Sprecher der AG Kinderschutz.

2. Öffentlichkeitsarbeit

2.1 Flyer zum Kinderschutz

Die Abstimmung mit und Korrektur durch die Pressestelle der KV ist erfolgt. Es gibt keine inhaltliche Änderung, daher bleibt der Beschluss vom 25.09.09 bestehen. Herr Fladerer wird als Vorinformation an alle Mitglieder den Flyer per E-Mail versenden. Die Drucklegung wird in den nächsten Tagen erfolgen. Der Flyer wird auf der Fachtagung Kinderschutz am 25.11.09 vorgestellt und geht dann in die Verteilung.

Verantwortlich: Herr Fladerer / Frau Becker-Heinrich

2.2 Mitteilungsbogen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Der Mitteilungsbogen wurde ebenfalls von der Pressestelle auf Rechtschreibung und Zeichensetzung kontrolliert. Er bleibt in der beschlossenen Form inhaltlich bestehen, lediglich die Kopf- und Fußzeile wurden verändert. Der Bogen wird in dieser Form in die Verteilung gehen und dann als alleiniger Mitteilungsbogen für alle Institutionen gelten. Der Bogen wird als PDF versandt, damit keine Änderungen vorgenommen werden. Innerhalb der KV wird er auch als Vorlage für den PC zur Verfügung stehen, um Mitteilungen direkt in den Bogen aufzunehmen.

Die Multiplikatoren sind aufgefordert, den Bogen innerhalb ihres Trägers zu verteilen und bekannt zu machen.

Der Bogen wird später auch ins Netz gestellt. Dazu erfolgt ein Anschreiben zur Nutzung des Bogens.

Verantwortlich: Frau Becker-Heinrich

3. Rückmeldungen aus den Sozialräumen

SR I, Herr Fladerer

Für das Jahr 2010 wurden zwei Termine für Regionalkonferenzen festgelegt, Mittwoch, 17.03 von 14:00-16:00 Uhr und Mittwoch, 17.11.2010 von 18:00-20:00 Uhr. Die Entscheidung für verschiedenen Zeiten erfolgte, um auch andere Professionen zu erreichen und zur Mitarbeit zu gewinnen.

Zu den Inhalten der nächsten Regionalkonferenzen wurden viele Wünsche geäußert, die im Wesentlichen mit der weiteren Vernetzung, Zusammenarbeit und dem voneinander Wissen zu tun hat.

Als Erwartungen an das Netzwerk wurde das Fortsetzen der Vorstellung der Professionen benannt, besonders die mehrfach verschobene Vorstellung von Herrn Lehnhardt (Polizeischutzbereich TF) und das Kennenlernen der Familienrichterinnen. Sehr gefragt ist genügend Zeit für informellen Austausch.

SR II

Frau Siems hat sich und auch ihre Stellvertreterin, Frau Mücke für diesen Termin entschuldigt. Sie bat Frau Becker-Heinrich um Rückmeldung aus dem SR II.

Kitaleiterin und Kitapraxisberaterin, Frau Handke stellte ihre Arbeit vor. Sie merkte kritisch an, dass bedingt durch kurzfristige Maßnahmebesetzung der Arge, die Eingewöhnungszeit der Kinder häufig unzureichend ist. Herr Schulz nahm diese Info mit und teilte später per E-Mail mit, dass er die Problematik in der Teamrunde mit den Mitarbeitern besprochen habe. Es seien sich alle einig, dass eine Eingewöhnung von 2-3 Tagen als zu kurz anzusehen ist.

„Eine Eingewöhnungszeit in der KITA sollte gewährleistet sein. Es liegt im Ermessen eines jeden Arbeitsvermittlers, inwieweit man der Familie entgegenkommt. Grundsätzlich sind auch Teilzeitmaßnahmen speziell für junge Mütter vorgesehen.

Bei einer so kurzen Eingewöhnungszeit, können sich die Eltern gerne bei uns melden. Es wird in der Regel für anstehende Maßnahmen ein Alternativtermin vereinbart, welches jedoch im Ermessen des jeweiligen Arbeitsvermittlers liegt.

Eltern von Kindern unter drei Jahren werden grundsätzlich nicht eingeladen, sofern die Eltern sich nicht für die Vermittlung zur Verfügung stellen.

Ich verweise an dieser Stelle darauf, dass ich die ARGE TF vertrete, in der Sozialleistungen nach dem SGB II koordiniert werden (ALG II).

Für ALG I (SGB III) sind die Kollegen der Arbeitsagentur zuständig. Mitunter sind die betroffenen Eltern Kunden der Arbeitsagentur. Dort kenne ich jedoch nicht die Verfahrensweise bei Maßnahmenbesetzung.“

Für 2010 wurden zwei Termine für Regionalkonferenzen festgelegt: Montag, 15.03.10 von 09:00-11:00 Uhr und Mittwoch, 22.09.10 von 18:00-20:00 Uhr, mit der Hoffnung auch Ärzte und Juristen zu erreichen.

Zur Vorstellung weiterer Professionen sind an oberster Stelle die Familienrichter, besonders zum Thema Sorgerecht gefragt.

Für 2010 wurden die Themenwünsche erfragt, die gemeinsam von KS Koord. und SR Ansprechpartnerin für 2010 in die Planung aufgenommen werden. Absprachen hierzu stehen noch an.

Die Frage nach der Erwartung zum Netzwerk KS führte zu folgenden Antworten

- Präventive Arbeit mit Netzwerkpartnern
- Besseres Kennen der Partner, besonders auch Kinderärzten, Gynäkologen, gemeinsame Aktivitäten in AG en
- Gemeinsam Ideen und Projekte zu präventivem KS entwickeln
- Unterstützung der Weiterentwicklung auch durch die politisch verantwortlichen im Landkreis und die Arbeitgeber der Netzwerkpartner

SR III

Frau Friedrich hat sich und auch ihre Stellvertreterin, Frau Bamberg für diesen Termin entschuldigt. Sie bat Frau Becker-Heinrich um Rückmeldung aus dem SR III.

Herr Schulze stellte die AWO Wohnstätten, besonders den Bereich SPFH vor. Zur Nachfrage bezüglich des Vorgehens bei Verdacht auf KWG verwies er auf den Handlungsplan, der für alle AWO Mitarbeiter gilt und u.a. klare Aussagen zum Zeitpunkt der Einschaltung des JA gibt.

Im SR III werden in 2010 ebenfalls zwei Regiko durchgeführt. Termine sind: Mittwoch, 10.03.10 von 09:00-11:00 Uhr und Montag, 20.09.10 von 18:00-20:00 Uhr.

Die gewünschten Themen zu den Inhalten der Regionalkonferenzen sind sehr vielfältig, so dass auch in diesem SR die Planung der Regionalkonferenzen und der

entsprechenden Themen gemeinsam von der Kinderschutzkoordinatorin und der SR Ansprechpartnerin vorbereitet werden.

Im SR III fiel die Entscheidung, dass bei den künftigen Regionalkonferenzen immer zwei Professionen vorgestellt werden sollen.

Oben auf der Prioritätenliste sind die Familienrichter und die Arge, gefolgt von SpD und KH Luckenwalde, Kinderabteilung.

Erbeten war von Fr. Becker-Heinrich eine Rückmeldung der Netzwerkpartner zu den gewünschten Inhalten für die Vorstellung der Familienrichter. Bisher sind noch keine Rückmeldungen eingegangen.

Die Frage nach der Erwartung zum Netzwerk KS führte zu folgenden Antworten (Auszug)

- Arbeit auch in kleinen Gruppen zum besseren Kennenlernen und zum Austausch
- Bildung von AG en zu verschiedenen Themen
- Nutzung der Multiplikatoren für „kurze Wege“
- Erwartungshaltung der Netzwerkpartner überprüfen, Verstehen lernen der Standpunkte anderer Professionen
- Ressourcen anderer Träger nutzen
- Zusammenarbeit der Bereiche Gesundheit und Jugendhilfe weiter ausbauen.

SR IV

Frau Dickhoff teilte mit, dass sie selbst im Rahmen der letzten Regionalkonferenz die ambulante Frühförderung des DRK vorgestellt hatte. Auch im SR IV wird es 2010 zwei Termine für Regionalkonferenzen geben, am 24.02. von 09:00 – 11:00 Uhr und am 06.10.2010 von 18:00 – 20:00 Uhr. Auch in diesem SR ist der zweite Termin bewusst als Abendtermin gewählt worden, mit der Hoffnung auch Professionen für die Mitarbeit zu gewinnen, die nicht an einem Vormittagstermin teilnehmen könnten.

Zu den gewünschten Inhalten stand das Thema Datenschutz in vielfachem Interesse, aber auch der Wunsch nach anonymisierter Fallarbeit, so wie allgemeinen Themen wie Kinderarmut und Grundrechte

Weiterhin ist die Fortsetzung der Vorstellung der Professionen sehr gewünscht.

Besonders begehrt sind die Familienrichter, Jugendrichter und die Arge.

Frau Guttmann, eine Fallmanagerin der Arge bot noch für dieses Jahr einen Gesprächstermin an, der mit Frau Becker-Heinrich abgestimmt wurde und am 06.11.2009 in der Kreisverwaltung stattfinden wird. Es werden jedoch nur angemeldet Teilnehmer berücksichtigt, da es eine Begrenzung der Teilnehmerzahl gibt.

Die Erwartungen ans Netzwerk sind auch in diesem SR die weitere Vernetzung der Partner, das voneinander Wissen und vor allem auch das Kennen der Angebote der Netzwerkpartner. Das Thema Datenschutz soll besprochen werden. Gewünscht ist in den folgenden Vorstellungen, noch stärker den Aspekt des Kinderschutzes und das Vorgehen/Verhalten in der Arbeit zu benennen.

4. Organisatorisches

4.1 Termine für 2010

Es werden 5 Termine im Jahre 2010 durchgeführt. Nach kurzer Überlegung bezüglich des Wochentages, ob wechselnd oder gleichbleibend, fiel die Entscheidung auf Beibehaltung des Freitags.

Der Vorschlag von Frau Müller, den Termin auf 12:00 – 14:00 Uhr zu legen, wurde von allen anwesenden positiv aufgenommen.

Die Termine im Jahre 2010 finden an folgenden Freitagen in der Zeit von 12:00 – 14:00 Uhr statt: 26.02.; 30.04.; 25.06.; 24.09.; 26.11.2010.

4.2 Kinderschutzkonferenz am 25.11.09

Infos durch Frau Becker-Heinrich: Die Flyer zur Einladung sind bereits gedruckt und heute aus der Druckerei geholt. Die Anwesenden nahmen für sich Flyer entgegen. Die Einladungen gehen am Montag, 26.10.09 an alle Netzwerkpartner und Schulen per E-Mail Verteiler, an Landtagsabgeordnete, Kreistagsabgeordnete, Bürgermeister, Krankenkassen, Ärzte, Polizei, Staatsanwaltschaft, Arge und Weitere per Post raus.

Mitwirkung der Mitglieder der AG Kinderschutz

- Fr. Hartfelder – Grußwort
- Hr. Fladerer und Fr. Becker-Heinrich – Vortrag Netzwerk KS TF
- Fr. Gussow – Moderation Workshop 1 ieFK (gemeinsam mit Fr. Spieß)
- Hr. Lehnhardt – Moderation Workshop 2 Polizei – Jugendhilfe (gemeinsam mit Fr. Hübner)
- Fr. Risk – Moderation Workshop 5 Gesundheit – Jugendhilfe (gemeinsam mit Fr. Grüning)
- Fr. Neumaier – am 25.11.09 nicht anwesend, sie hat vermittelt, dass Herr Vahldiek als Moderator im Workshop 4 – Justiz – Jugendhilfe mitwirkt.
Nachtrag: Frau Müller wird als Moderatorin für die Jugendhilfe mitwirken.
- Hr. Bause hat Herrn Mund als Moderator für den Workshop 3 – Schule – Jugendhilfe vermittelt. Der Workshop wird gemeinsam mit Fr. Lindner moderiert.

Mit den Moderatoren wird es noch ein vorbereitendes Gespräch geben.

Verantwortlich: Frau Becker-Heinrich

Die Fachtagung und die Dokumentation der Fachtagung werden u.a. Inhalt der nächsten AG Kinderschutz sein.

4.3 Fortbildungen Planung für 2010

Herr Fladerer fragte die Anwesenden, ob es Fortbildungswünsche für die AG Kinderschutz gibt. Der Vorschlag das Thema Presse/Umgang mit Presse aufzugreifen wurde verworfen, da jede Institution diesbezüglich eigene Vorgehensweisen hat. Frau Müller meinte, dass ein Erfahrungsaustausch mit anderen Landkreisen zu deren Netzwerkarbeit von Interesse sei. Frau Becker-Heinrich teilte mit, dass Hr. Leitner von der Fachstelle Kinderschutz dies ebenfalls aufgegriffen hat und für Dezember einen ersten Kontakttermin plant, zu dem sie sich angemeldet hat.

Auf die Anfrage an die Netzwerkpartner zu Fortbildungswünschen für das Jahr 2010 erfolgten 19 Rückmeldungen an Frau Becker-Heinrich. Bezogen auf die SR sind es 26 Meldungen, da einige Träger in verschiedenen SR tätig sind.

Das Thema Kommunikation wurde 6 Mal gewünscht, wobei die Inhalte zum Thema von allgemeiner Kommunikation bis zur systemischen Gesprächsführung sehr weit auseinander liegt. Allgemeine Infos zur Kindeswohlgefährdung sind ebenfalls 6 Mal benannt. Das Thema Datenschutz ist 5 Mal angefragt. Weitere Themen sind sexueller Missbrauch, Zusammenarbeit Schule-Jugendhilfe, Familien-/Sorgerecht, Drogen/Suchtmittel, Gewaltbereitschaft, psychisch kranke Eltern/Kinder/Jugendliche.

Abprache: Da es keine größere Gruppe von Anfragen zu einzelnen Themen gibt, werden für 2010 zunächst die Planung aus 2008 aufgegriffen und ein Fachtag zu allgemeinem Erkennen von Kindeswohlgefährdungen und ein Fachtag zum Thema Datenschutz angeboten werden. Das Thema Kommunikation muss nochmals bezüglich der Inhalte überdacht werden.

Offen ist noch die Überlegung, Termine mit Themen anzubieten und anhand der Anmeldungen zu entscheiden, ob das Angebot durchgeführt wird.

5. Konzeptentwicklung

5.1 Präambel

Der Entwurf von Frau Hartfelder mit Überarbeitung von Herrn Bause und Frau Siems wurde als Grundlage gewählt. Folgende Änderungen wurden besprochen und werden von Frau Becker-Heinrich eingearbeitet:

- Absatz 2 Satz 1, Umstellung des ersten Satzes wie folgend: „Aus den unterschiedlichsten Gründen können nicht alle Mütter und Väter dieser Aufgabe gerecht werden.“
- Absatz 3 ab Satz 2 Änderung wie folgend: „So wurde der gesetzliche Schutzauftrag der Kinder und Jugendhilfe im Jahre 2005 durch die Einführung des § 8a in das Sozialgesetzbuch VIII konkretisiert. Dabei ist der Notwendigkeit des Zusammenwirkens der verschiedenen Institutionen und Fachkräfte besonders Rechnung getragen worden und tritt in den Vordergrund.“

Gleichwohl ist Kinderschutz nicht nur Sache von Behörden, Institutionen und Netzwerken. Wir alle haben das Recht und die Pflicht, Kinder und Jugendliche vor Gefährdungen zu schützen.“

- Absatz 4 Satz 1 streichen: (Stand 12/2008)
- Absatz 5 streichen: präventiver Art
- Absatz 6 Satz 2 ändern: das Wort „spezifischer“ wird ausgetauscht durch das Wort „der“. In der Aufzählung wird unter Punkt 2 das Wort „Therapeuten“ hinzugefügt. Unter Punkt 3 erfolgt folgende Änderung: der Bildung (Tagespflegestellen, Kindertagesstätten, Schulen, Schulpsychologen)
Punkt 4 wird geändert in: des staatlichen Schulamtes
Ende der Aufzählung mit Punkt 6, danach entfällt der weitere Teil ab „und vorhandene...“
- Stattdessen wird der letzte Absatz des 1. Entwurfes von Frau Becker-Heinrich und Frau Gussow eingefügt: „Das Netzwerk Kinderschutz im Landkreis Teltow-Fläming wurde 2007 mit einer Kinderschutzkonferenz ins Leben gerufen. Dieses Netzwerk gilt es weiter zu entwickeln und auszubauen.“

Die Präambel wird mit diesen Veränderungen von allen anwesenden Mitgliedern der AG Kinderschutz angenommen. Die überarbeitete Präambel wird dem Protokoll beigefügt.

Verantwortlich: Fr. Becker-Heinrich

5.2 Weiteres Vorgehen

Entgegen der Absprache am 25.09.09 haben wir keine Arbeitsgruppenbildung vorgenommen, sondern 2 Termine für die weiter Konzeptarbeit benannt. Der erste Termin ist am 09.12.2009 von 14:00 – 16:00 Uhr in der Kreisverwaltung zum Thema Prozessqualität (Punkte 6.1 – 6.1.3 der Gliederung). Der zweite Termin ist am 27.01.2010 von 14:00 – 16:00 Uhr in der Kreisverwaltung zum Thema Umsetzung (Punkte 6.2 – 6.24 der Gliederung). Alle Anwesenden stimmen dieser Entscheidung zu. Bisher haben Frau Hartfelder, Frau Gussow, Herr Fladerer und Frau Becker-Heinrich zu diesen Terminen zugesagt, weiter Mitwirkende sind gerne gesehen.

Nachtrag: an die heute Abwesenden wird eine E-Mail zur frühzeitigen Info geschickt, mit der Bitte um Rückmeldung bei Mitarbeit.

Verantwortlich: Fr. Becker-Heinrich

6. Sonstiges

Frau Müller hatte zwischenzeitlich Kontakt mit der Firma Weka bezüglich einer annoncenfinanzierten Broschüre. Sie wird ein Muster für eine mögliche Broschüre zum Kinderschutz anfragen und im November der AG Kinderschutz vorstellen.

Der Schülerkalender für 2010 wird in Verantwortung von Fr. Müller und Frau Becker-Heinrich mit einer Rückseite zum Netzwerk Kinderschutz gestaltet.

Termine

- Letzter Termin der AG Kinderschutz im Jahre 2009: 27.11.09, 13:00 – 15:00 Uhr
- Termine zur Konzeptionserarbeitung: 09.12.2009 und 27.01.2010 jeweils von 14:00 – 16:00 Uhr
- Termine der AG Kinderschutz für 2010: 26.02.; 30.04.; 25.06.; 24.09.; 26.11.2010 jeweils von 12:00 – 14:00 Uhr